

durch den Ausgang des Krieges nicht berührt wird. Ein geistiges, schöpferisches und aufrichtiges Deutschland, das durch die Tiefe und die Klarheit seines Denkens, durch die Leidenschaft und Innigkeit seines Fühlens Werte hervorgebracht hat, welche mit die Grundlage für den inneren Reichtum der Menschheit bilden. Das Blut unserer armen im Dienste falscher Götzen gehorsamen und gefallenen Brüder, der Gram unserer Mütter, das Elend unserer um ihre Jugend betrogenen Kinder, unser eigener unendlicher Schmerz und unsere bittere Not führen uns zu diesem vergessenen Deutschland zurück und verpflichten uns zu seinem Dienste. Die Kräfte dieses Reiches, die unter dem ehemaligen Regime zur Untätigkeit verdammt waren, sind nicht tot, sie schlummern, und vielleicht wird es gelingen, sie zu erwecken.

An der Erreichung dieses Zieles mitzuarbeiten, ist heute die Aufgabe derer, die ihr Vaterland lieben. Es handelt sich nicht darum, aus der politischen und künstlerischen Allgemeinheit Gruppen abzusondern und ihr Programm zu verkünden, sondern ohne Rücksicht auf Parteien und Bekenntnisse ein gereinigtes menschliches Empfinden der Gesamtheit zu wecken und dazu beizutragen, eine neue schöne Gesinnung zu bilden. Was wir erstreben, ist politisch und geistig die *innere* Bindung. Es gilt ein Reich zu errichten, das nicht durch die Kälte des Gedankens und die Brutalität der Gewalt beherrscht wird, sondern durch die Wärme des Empfindens und der Gesinnung und durch die Kraft der Idee. Denn nicht vom staatlichen Zwange und nicht aus den weiten und eisigen Gefilden des Erkennens ist das Heil zu erwarten, sondern nur aus dem engumzäunten blühenden Garten der Liebe, der Inbrunst und des heißen Bekennens kann die Gesinnung wachsen, die Voraussetzung eines neuen glücklichen Lebens ist. Im Geiste des heiligen Franz von Assisi, dessen Liebe über das Reich der Menschen hinaus bis zu den Tieren und Blumen sich neigt, wollen wir die Idee der Menschlichkeit erstrahlen lassen, durch sie die deutschen Lande beseelen helfen. Wir lehnen den Gedanken ab, die Alleinherrschaft des Proletariats zu begründen. Aber wir wollen helfen, die Armen heimisch auf Erden zu machen und ihr Reich zu errichten. Den gierigen Rufen des Schlosses und der Gasse in gleicher Weise feind, treten wir ein für die Gleichheit und Brüderlichkeit der Menschen.